

Rummer 94

elidi

pilli 1 10 cine

mbe

unci rale gat ffen. pani Dal mil

ngfi

au

BIL

efem

t et

bere tien.

gier

tlia

art

Tid Bill

Telefon Rr. 59.

Cametag ben 20. Auguft 1921

Telefon Nr. 59.

25. Jahrgang

Die Tenerungswelle.

(Ron unferem Berliner Bertreier.)

In feinen erften Reben als preugifcher Minifterpra. Abent hat Stegerwald einmal gejagt, daß die schwerste Zeit erst eigentlich noch kommt, bann nämlich, wenn die ans dem Friedensbertrag und erwachienden Lasten talfächlich ausgebracht werden mußten. Dieser Beitpunft ift nun gefommen, und bas Schicffal bes beftitigen Bolles, bas in Berfailles beftegelt murbe, icheint fich erfüllen gu wollen. Das neue Steuerben. Die bem beutiden Bolfe jugemutete Steuerlaft

überschreitet alle Borstellungen.
In dem gleichen Augenblid, in dem die Regierung dem dentschen Bolke das Steuerbudget überreicht, beginnt eine Teuerung swelle das Land zu durchfluten, hinter der alle bisberigen an Größe und Umfang zuricktubleiben isteinen. Lebten Endes ist die Cenerung natürlich auf bie Reparationeleiftungen ber Deutschen Regierung gurudguführen, Die überall im Aus-

Gerade in blefem Augenblid bringt ber notwenbige Eintritt in die llebergangsphase jur Freiwirtschaft die Brotverteuerung mit sich. Eine erhebliche Zuderberteuerung wird bald solgen. Die Mietsteuer ift schließlich auch nur ein Glieb langfamen Ueberganges gur Freiwirtichaft. Die Stei-gerung ber Stohlenftener wird nicht nur im Sausbrand getragen, fondern wird natürlich bie Ber-anlaffung neuer Breiserhöhungen für bie meiften und uftriellen Produtie bilden. Tabat, Raffee und Tee erhalten Zollzuichläge und werden teurer. Abgesehen von der Belaitung der einzelnen Waren des Mallenverbrauches mird auch die all-

nemeine Stelgerung ber Umfaufteuer gotiitich tebten Enbes bom einzelnen Raufer gu tra-aen fein. Reben biefen Steuern treibt wie gejagt, ber finten be Martfurs bie floften unferer notwendigiten Ginfuhr taglich mehr berauf. Samfter . einfaufe, wie fie im Rriege üblich maren erft in letter Beit eiwas nachtießen, machen fich wie-ber im beiteften Umfange geltenb und belaften ben Markt. Es ift nur natürlich, bag gleichzeitig in biefen taufend Orten und Betrieben ftarle Lobn- und Ge halt & be wegungen einseten, die natürlich wieder zu neuen Preissteigerungen führen wurden.

Es ift ichwer ju fagen, wo es aus biefem Chaos einen Ausweg gibt. Die berüchtigte Schranbe ohne Enbe, wie man ichon früher bas Beffrennen gwischen Bobnen und Breifen bezeichnete, ift im Begriff, wieber neue Umbrebungen ju maden. Dabei muß man fich barüber flar werben, bag Husfichten auf eine Bejferung ber Lage, wie fie in ben Jahren 1919 bis 1920 boch immer wieber eintrat, beute faum mehr gegeben Damals war es möglich, bei bem Tiefftanbe unferer Baluta ber beutschen Industrie große Absatge-biete im Auslande zu erschließen, ba ein außerordent-licher Warenhunger bestand. Bei dieser Sachlage konnte die Induftrie undebenklich jeden Preis fordern, und Lohn- und Gehaltsforderungen sielen nicht allzusehr ins Gewicht. Heute ist auf vielen Gebieten bereits eine Ueber sättig ung mit Waren eingetreten. Wir besinden uns eben nicht mehr in einer aussteigenden Konjunkur, sondern in einer Welt wirtschafts. frise, deren Folgen sich zunächt in einer für Deutschland katastrophalen Weise demerkar machen werden. Auf das Spite m der Noten presse ein bem früheren Imsjang zurückzugerien, wäre ein Berbrechen am deutschen Volke und kann von ernsten. ften Mannern nicht befürmortet werben. Bir fteben alfo bor bem ichweren Broblem, woher bie burch bie Stenern und bie Tenerung notwendig gemachten er bobten Bobne aufgebracht werben follen. Bas bie Rotenpreffe nicht leiften fann, fann nur

auf eine Beife bewirtt werben, namlich burch volt &wirticheftliche Eriparnisse. Die Frage biefer vollswirtschaftlichen Ersparnis ift überhaupt beute bas vollswirtschaftliche Problem. Es ift gewiß zunachft von bem Steigen ber Brobuftion in großem Dage abhängig, und gerabe bie letten Jahre haben bewiefen, bag in biefem Bunfte bie beutsche Arbeitneb. merichaft ihre Bflichten trot ber entnervenben Ariegs-

wenn man bie fowachte Schicht am metten gur Sparfamteit anhalten wollte. Solange bie Berichleuberung ber Goldwerte in Form bon Riefenbibiben. ben und gewaltigen Borgugerechten nicht aufhort, fotum bie Gelegenheit jum bequemen Berbienft benunt, folange ift es natürlich, bag bie Maffe ber ichwerringenben Refibefolbeten wenig Luft bat, bei fich felbft genden Festbesolderen wenig Luft dat, det fich seint mit der Sparjamkeit den Ansang zu machen. Man wird also alles tun müssen, um staatliche Mahnadmen zur Besastung der Leiftungsfähigsten und zur Besampfung der Lurusausgaben durchzusehen, aber eine wirkliche Lösung des Problems ist natürlich auch auf diesem Wege nicht möglich. Wir werden um die sichere Wahrheit nicht herum kommen, daß das ganze deutsche Bolt in den nächsten Jahren Opfer zu tragen haben wird, gegen die selbst die des Krieges flein und geringsung erscheinen, ja, es fragt sich, ob diese Opser überbaupt getragen werden können, und man kann wohl ichon beute sagen, daß sie die Krast des deutschen Boltes über des den werden i berfteigen werben.

Politische Rundschau.

Befprechungen beim Reichskanzler.

In Berlin fant eine Befprechung ber Bar. eiführer mit bem Reichstangler ftatt, ar ber sämtliche Franktionen außer ben Deutschnationalen und ben Kommunisten teilnabmen. In dieser Besprechung wurde die allgemeine innen- und außenpolitische Lage erörtert. Unter ben jurgeit gur Debatte ftebenben Tagesfragen nahmen die oberschlestische Rechtgrage und namentlich die Steuerstrage einen besonderen weiten Raum ein. Dem "Borwarts" zusolge
jei man darüber einig gewesen, daß für die augenblidliche Teuerung ein Ausgleich durch so fortige Teuerung & guich üffe für bie Beamten Arbeiter geschaffen werben muffe.

Bom Reichstag.

Ueber ben Zusammentritt bes Reichs-tages ist zwischen ber Reichsregierung und dem Reichstagspräsidenten vereinbart worden, an dem 6. September, dem ursprünglich in Aussicht genom-menen Termin, sestzuhalten und wegen der ober-schlessischen Fall, daß die Steuervorlage-halten. Für den Fall, daß die Steuervorlage-am 6. Sentember und nicht dem Reichstage vorliegt Centember noch nicht bem Reichstage vorliegt.

Lieve erweckt Lieve.

Original-Roman von S. Courth&=Mahler.

26. Fortfebung. .

(Rachbrud berboien.)

Behüte Gottl Rein, nein, bas barfft bu ihm nicht einreben. Der Junge läßt fich ja ohnebem feine Grenzen steden. Sie dich mat bier um — aus biesem Sanschen stammt er — und ieht wohnt er in einer berrlichen Billa, die wie ein Schloß aussieht. Gans schwindlig wird mir manchmal, wenn ich bedenke, was ir mit seinem Kopi schon durchgeseht hat. Hundertmal babe ich ihn schon gefragt? Junge, willst bu immer fer, je höher ich steige, je weiter tann ich seben. Das bat er wolf von seinem Later — die Schniucht nach ber Sobe und nach dem weiten Blid. Der jauchte alich immer fo recht vergnugt, wenn er auf einen Bau Cour boch binauf mußte. Auf jeben Reubau fletterte er am bochiten und auf die gefährlichsten Stellen. Sa und ba bat er fich eben ju ficher gefühlt — er bachte gar nicht mehr an Gefahr — und — ia — und da ist er dann eines Tages abgestürzt. Erst hat er noch laut binausgesancht — und dann — dann lag er unter gleich tot ist er geblieben. Und das Lachen — das war noch in seinem Gesicht. Aber in mir ist immer eine Angit geblieben feit bem Tage, bag Sans auch mal abfturgen tonnte. Deshalb wollte ich nicht, bag er die Realicule besuchen sollte — ja, der wollte mit seinem Aungen boch binaus. Na — und nun — nun muß ich immer Angst haben, daß mir der Junge mal abfturst, tropbem er auf feinen Bau tommt - weil er eben immer bober fteigen will. Giebft bu, mein liebes Rind, beshalb follteft bu ibn nicht mehr hoher binauf laffen. 3ch tonn ibn ja nicht balten, ift ftebe feineit Areisen so fern. Aber bu, bu wirft nun immer bei ibm sein und - auf bich wird er vielleicht horen, bu indest vielleicht die rechten Worte

Die alte Frau ichwieg gang ericopit.

Bee mußte wieber ju Sans binfiberfeben, ber noch immer an ber Rommobe lebnie und ein unbewegliches Geficht zeigte. Mur in feinen Mugen mar Leben, Die blibten wie funtelnber Stabt. Und biefe Rugen trafen einen Moment aufflamment in Die feiner Braut.

Da war ploblich ein Gefühl in Ree, als fonnte fle mit diefem Manne gur Conne emporfteigen, obne ichwindlig ju merben. Gie tonnte aber verfiehen, bag feine ichlichte, alte Mutter feinem Fluge nicht gu fol gen vermochte, und ibn von unten angitlich verfolgte.

Bart nahm fie bie barie, verarbeitete Sand ber alten Gran gwifden ibre jungen, weichen Sanbe.

"Sei nicht bange, liebe Mutter, Sans steht auf fe-ften Füßen und hat einen rubigen, sicheren Alid. 3ch bin übertengt, er seht seinen Fuß niemals höber, be-vor er nicht genan gebrüft bat, ob er sicher stehen wirb." Sans trat raich an ben Tijch beran.

"Siebst bu wohl. Mutter, Wee tennt mich erft fo furge Beit, aber fie traut mir mehr zu, als bu, bie bu mich mein ganges Beben lang tennst," sagte er lächelnb. Die alte Frau fab mit einem auten, ftillen Alid in fein fibn geschnittenes Gieficht. Dann blidte fie in Gees Mugen und gulept wieber in bie feinen.

Rad einer Beile fagte fie letfe:

"Ja, ja, mein Junge — ein Mutterberz ift selten mutig — es baugt sich zu sehr. Aber bavon wollen wir nun nicht mehr sprechen. Ause boch bitte bie Weblich berein. Sans: sie soll ben Kasse bringen. Und bann febe bich auch an ben Tifch."

Band rief jur Tfir binaus: "Frau Beblich, Raffee!"

Bee mußte lachen. Dit großen erftaunter. Mugen fab fie fich in bem ichlichten Bimmer um. Gie munberte fich immer wieber, bag ihr Berlobter feine Mutter in biefer ärmlichen Umgebung lich. Das Stübchen war gwar gang beb glich, aber boch ichlicht und einsach, Barum nahm er feine Mutter nicht zu fich in fein haus?

Run tam bie fleine, runbliche Gran matta, ----

ber Raffeefanne berein. Diefe mar aus weißem Bortellan mit blauen Blumchen vergiert, ber benen einige Schmetterlinge ichwebien. Frau Reblich feste fie umfranblich und feierlich auf ben Tifch und rudte noch ein wenig an ben Taffen, bamit fie noch etwas langer auf bie bornehme, junge Pome bliden fonnte.

"Soll ich ben Raffee einschenken, Fran Mitter?" fragte fie bienfteifrig.

"Mein. Beblichen, laffen Ste nur, bas mache to felbst." antwortete biefe.

Da ton fich bie Reblichen langfam gurlid. Sans fab ihr lachenb nach.

Seine Mutter wollte min bie Taffen fullen, aber Wee fam ibr lachelnb gubor.

"Lat mich bas tim, tiebe Mutter, bleibe bir rubta fichen," fagte fie und bebiente mit ber rubigen Anmut ibrer Bewegungen erfte bie alte Frau, bann Sans unb

Ritter lieft bie Augen nicht von ihr. Es fcien ibm ein berrlicher Anblid, wie fie fo gragios und felbfiverftanblich an bem weifigebedten Tifche bantlerte. Es war, als habe fich eine junge Fürftin in bas folichte Siftbden feiner Mutter berirrt, ben fleinen Raum mit Sicht und Conne erfillenb Die ichlanten, weißen Banbe taten ibr Bert fo gefdidt, baf es eine Luft mar, ihnen gugufeben.

Mitten auf bem Tifch fanb ein großer Rapffuchen, ber mit bem wirflich auten Raffee lieblich um bie Bette buffete. Man fab, bag es ein richtiger hausgebadener

Wee nahm tapfer eine Schnitte bavon und schien fie mit Behagen zu verzehren. Lächelnb sab hans zu setner Mutter hinfiber. Die beobachtete Wee angklich. Er wußte, bat die Mutter ben Auchen selbst gebaden batte, und baf fie nun beforgt mar, ob er Tee auch munben murbe. Er felbft beboraugte biefen bon ber Mutter gehadenen Ruchen febr, ichon um ihr eine Freube ju machen. (Warrismung fetat)

follen gunden ble Tenerungszulagen für ble Beamten und Staatsangestellten beiproden werben.

Beamtenforderungen.

Die bon einer Rennerfommiffion formulierten For-berungen, die bie Beamtenschaft ber Regierung in ber Tenerungefrage vorzulegen gebenft, und bie u. a. bie Gewährung eines Buichlags von 5000 Mart für alle Beamten verlangt, wurden von ben Beamtenausichüffen angenommen.

Der Bunbesausichuß bes Dentichen Beamtenbun-bes beichlog einstimmig, bie Nonvendigteit eines Bu-fammengebens bes Denischen Beamtenbunbes mit ber Angestellten- und Arbeiterichaft in allen aus ben allgen. Der Beamtenausichuf fei baber nach wie bor jum Abichlug von Abmachungen mit ben in Frage ftehenben Spigenorganifationen bereit.

Gegen die ungarische Befegung.

Jutos melbet aus Belgrab: Am Conntag fanb in Winffird en eine Bollsverfammlung ftatt, an ber eiwa 25 000 Perfonen teilnahmen. Es murbe einstimmig beschloffen, baß, falls bie Ungarn nach Fünf-firchen famen, bie Bebolterung fich mit ber Baffe auf-lebnen und die ferbisch-ungarische Republik proflamieren wurde. Es wurde ein Bollgugsausichuß mit bem Maler Dobrowice an ber Spite gewählt. Die ju-goflawische Regierung bat vorläusig noch feine Inftruttionen nach Fünifirchen gefanbt.

In Belgrad find Bertreter bes Fünffirchener Bolljugoausichuffes eingetroffen und haben bie jugoflawifche Regierung ersucht, ben neuen Staat anguerfennen. Der Ministerrat erörterte eingebenb bie neue Lage. Die Regierung tonne bie Grunblagen bes Friebens bon Trianon nicht verlaffen, werbe aber bei ber Entente energische Schritte unternehmen, um ble anfässige Be-völlerung bor bem ungarifden Terror ju fcupen.

Angefichts ber Broffamation ber ferbifch-ungarl-ichen Republit von Finftirchen überichreiten gablreiche ungarifche Flüchtlinge bie Demartationelinie, weil fle ben Ausbruch blutiger Unruben in Runffirchen befürch-Tatfachlich fcbeinen fich bie Rommuniften gu einem bewaffneten Biberftanb ju ruften, wenn bie Ger-ben abzieben und ungarifche Truppen biefes Gebiet befeben follten. Bum Brafibenten ber neuen Republit ift Graf Rarolb gemablt worben.

Aufruhr in Albanien.

Mus Stutart wird gemelbet, bas bie Mirblien gegen Westen vorgerudt find bis nach Bulgeri am Zusammensiug von Fani und Datscha; fie broben, die Berbindungen gwischen Stutari und Tirana abzuschneiden. In Ermangelung regutarer Truppen mußten Freiwillige nach Stutari geschicht werben, um bie Brude bei Blane über bie Matscha zu vertelbigen. Auf bie Rachricht bon ber Rieberlage ber Re-gierungstruppen burch bie Mirbiten emporte fich ein Stamm in ber Rafe bon Bufi, plunberte und totete bie Colbaten, bie fich por ben Mirbiten gurudgogen. Bon Cfutart murben bret Bataillone abgefanbt, um ben Auffianb gu erftiden.

Locales and von Nah and Fern

Flörsheim, ben 20. Auguft 1921. Milchaufichlag. Dit heutigem Tag ift neben bem erhöhten Brotpreis auch die Milch, und zwar gleich um 70 Big. pro Liter

"Maingold-Lichtspiele. Sonntag Alf end 8.30 Uhr "Raro Ah" 3. Teil "Bestien ber Steppen", Gensationsund Bildweftfilm in 6 Uften. Bei Diefem Teil ertlart wiederum ein Borfpiel bas Borbergegangene, fobaß jebermann fich biefen Film anfeben fann, wenn er auch bie beiden erften Teile verfaumt hat. Der 3. Teil bes ameritanifchen Bildweftbramas bestätigt in noch hoherem Mage bas über bie beiben erften Teile Gefagte. Ununterbrochen fegt die wilde Jagd ichiegend und borend über bie Leinwand. Und wieder beginnt ein Berfolgungsritt. Go fündet einer ber Texte. Immerbin : ber Affe tritt jest in Aftion. Er ichautelt nicht mehr auf Bäumen. Er öffnet tudijch das Gitter des Rafigs und lagt bie Bestien ber Steppe auf Birgania, Die Tochter bes Platinminenbesitiers los. Aber Birgania wird gerettet. Da gerat fie zwijden bie Rrallen ber Syanen. Das Platin hingegen wird von ber Rauberbande in einem Auto entführt. Birginia und Wintrop in einem zweiten Auto mutig hinterher. Schon aber fahrt bas Schiff aus bem Safen Die Rauber mit bem Platin an Bord und lachen fich ins Fauftchen. Da lentt Birgania ihren Wagen furgerhand in ben See. Wenn man fieht, mas ein ameritanifcher Darfteller an torperlichen Leiftungen vollbringt, wie er verhauen, icharf beichoffen, aufgehangt, ins Baffer geworfen, von galoppierenten Pserden und rasenden Zügen geworsen wird, wie er mit Leoparden ringt und mit Autos über gesprengte Brüden und von einer 5 Mtr. hohen Kaimauer ins Wasser rast bann muß jeder Besucher über bas Gezeigte gufrieden fein. Außerdem tommt noch auf vielseitigen Wunsch bas tolle Lustipiel "Eine tolle Rifte", 5 Atte, gur Borführung.

t Der verlobte Tag fällt diesmal zusammen mit der Katholitenversammlung in Frankfurt. Es steht zu erwarten, daß viele Flörsheimer Katholiten am nächsten Sonntag die gilnstige Gelegendeit benuzen werden, an der erhebenden Kundgedung katholischen Lebens teilzunehmen. Am Sonntag morgen 28. August seierliches Pontisikalant im Dom; nachmittags Hauptversammlungen. Um die Teilnahme an den Sonntagsveranstaltungen zu ermöglichen wird in der nächsten Woche reichlich Gelegenheit zur hl. Beicht vergeben, am nächsten Kreitag von 4—7 Uhr, auf Munich auch noch gegeben, am nächsten Freitag von 4—7 Uhr, auf Wunsch auch noch um 8 Uhr, am Samstag von 2 Uhr ab. Die Schulfinder werden auf Freitag nachmittag bestellt. In den Gottesbiensten morgen Teller-Kollefte für den verlobten Tag. Die Kollefte wird angelogentlichft empfehlen.

" Laienreden am Grabe find gestattet. Der unhaltbare Bustand, daß es einem Angehörigen oder einem Freunde nicht gestattet sein sollte, auf einem konsessionellen Friedhof dem Toten
eine Gradrede zu halten, ist nunmehr durch eine Entscheidung des Kammergerichts beseitigt worden. Der stellvertretende Gemeindevorsteher in Galfenberg, Mar Beters, war auf Grund des Reichs-vereinsgeseiges angeflagt worden, weil er am 3. Februar 1920 auf bem in Eigentum ber evangelischen Rirchen Gemeinde fteben-ben Begrabnisplage baburch ein ungewöhnliches Leichenbegang-nis veranstaltet habe, bag er als Laie bei ber Beerdigung eines

Dissibenten eine Grabrede gehalten habe, ohne hierzu die Genehmigung der Ortspolizeibehörde eingeholt zu haben. Während das Schöffengericht Peters verurteilte, sprach ihn die Strassammer frei und betonte u. a., der Angetlagte vertrete mit Recht den Standpunkt, durch den Aufruf der Boltsbeauftragten vom 12. Rovember 1918 und Artifel 123 der neuen Reichsversassung sei jede Beschränfung öffentlicher Bersammlungen ausgehoben. Der F 9 des Reichsvereinsgesehes von 1908 und seine Strasbestimmung en geschen der Karpan d fleben ber Beranftaltung von Leichenbegangniffen, felbst wenn es fich um ungewöhnliche bandle, nicht mehr entgegen. Es bedurfe dazu weder der Genehmigung noch der Anzeige. Das Verbot von Laienreden, das durch die Friedhofsordnung für den fraglichen Begräbnisplat ausgelprochen lei, sei ohne Belang. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision dein Kammer-gericht ein. Das Kammergericht wies die Revision der Staats-anmelische inden weise anmaltichaft jeboch gurud.

- Kerwemädercher gesucht! In "Zeilsem" scheint's unter ber tangpflichtigen Jugend gu Unftimmigfeiten getommen gu fein, benn ber Borftand ber Rerweborich G. m. b. S. fucht auf bem nicht mehr ungewöhnlichen Wege bes Zeitungsinserats fechzehn Rerwemadcher, und zwar ausgerechnet auswärtige. Sm, - hm! Wird bas ein Wettrennen geben! Jebenfalls tun die Eltern aller iconen Mabchen ber naberen und weiteren Umgebung gut, wenn fie die fluggen Boglein für die nachften Tage etwas icharfer unter Obhut nehmen. (Bochfter Rreisblatt.)

t Sigung ber Gemeindevertretung Weilbach, am 13. Auguft 1921. Unwesend wuren 12 herren.

1. Abanderung bes Beichluffes der Gemeindevertres tung vom 4. Mai 1921, die Realsteuer von 250% auf 750% zu erhöhen.

Bu 1. Rach langen Erörterungen und fehr lebhafter Debatte murde nunmehr bestimmt für 1921/22 ben Brogentzuschlag für die Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer auf 750% und für die Betriebssteuer auf 600% gu

2. Befanntgabe eines Schreibens bes Berrn Land. rats, betr Abgabe von Raufgrabern nur in geichloffener

Reihenfolge und Stellungnahme bagu. Bu 2. Goll ber leghin gejagte Beichluß, bag Raufgraber nur in der Reihenfolge nicht aber von anderen Grabern gesondert abzugeben, aufrecht erhalten weiden. Da Die Gemeindevertretung nach wie vor ber Anficht ft, bier teinen Unterfchied eintreten gu laffen, burften Unguträglichkeiten hierorts baburch faum vorfommen.

3. Aussprache betreffend die Chrung ber im Rriege

Gefallenen. Bu 3. Gamliche Bertreter ber hiefigen Bereine, welche am 14. Juli gemeinschaftlich mit bem Gemeinbeporftand und ber Gemeindevertretung tagten, nahmen den von herrn Fuhrmann Florsheim vorgelegten Entwurf über Unlegung eines Ehrenfriedhofes an. Die Roften etwa 12000 Mt. follen teils burch Sammlungen und teils burch Einnahmen von eigens hierzu geneh. migten Bereinsveranstaltungen gebedt werden. Bon jett ab bis Oftein sollen Beranstaltungen nur für diejen 3med genehmigt werden. Die Abhaltung einer Sammlung wird bis auf weiteres vertagt.

Längere Lebensbauer ber Baiche gemahrleiftet bas Wajden mit Berfil, ba biefes felbittatige, absolut neutrale Wajchmittel Fett, Schmutz und Fleden aller Art wohl spielend löst und beseitigt, jedoch das Gewebe felbst in teiner Beise angreift. Ferner aber wird die Baiche auch überaus geschont, benn bei Unwendung von Berfil ift tein Reiben und Burften tein Bufag von Chlor oder anderen ichablichen Stoffen erforderlich. vielmehr bedarf es nur eines einmaligen viertel. bis halbstündigen Rochens, um die Bafche blendend weiß zu waschen.

Diefen Borgugen verdantt deshalb Berfil feine beifpiellos rafche Ginführung in alle Rreife, um fo mehr als ein einmaliger Berfuch fofort die Uberzeugung bringt, baß mit Berfil die Wafche nicht nur viel iconer und weißer wird, sondern daß damit gleichzeitig eine außerorbentliche Erfpornis an Beit, Arbeit, Rohlen und Gelb verbunden ift. Erhältlich ift diefes einzig daftebende Produft in bewährter Friedensqualität wieder in allen einschlägigen Geschäften - Rolonialmaren. Drogenund Geifenhandlungen.

" Die Loderung der Zwangswirtichaft wird die Getreibeanbauflache vergrößern. Es liegt im Intereffe jedes Landwirts, auch burch erhöhte Eiträge die Brotverforgung ficherzustellen und baburch bagu beigutragen, bie Zwangswirtschaft überfluffig zu machen. Deshalb ift auf die richtige Dungung ber Wintersaaten größter Wert zu legen. 1/2 bis 1 Bentner Chlorfalium und 2 Bentner Thomasmehl, icon por ber Saat gegeben bringen bie jangen Getreidepflangchen fraftig in ben Winter und verburgen neben einer ausreichenben Berforgung mit Stidftoff im Frubjahr eine gute Ernte.

Sport und Spiel.

Sportverein 1909. - Jgd.-Abtig. Um morgigen Sonntag ipielt auf dem hiefigen Blat die 1. 3gd.-Mannichaft bes Gp.B. 09 gegen bie gleiche ber Germania Ofriftel. Spielbeginn etc. wird noch burch Aushang bei Frifeur Schäfer befannt gegeben. Mannichaftsaufftellung biefelbe wie jum Botalfpiel in Ofriftel.

Zur Frage des erhöhten Brotpreises.

Eingefandt.

Die Rebattion übernimmt nur prefigefegliche Berantwortung.

In Rr. 92 ber "Florsheimer Zeitung" forbert ein Familienvater bie politifchen Barteien gu Daffenverfammlungen und Demonstrationen gegen ben Brotpreis auf. Es ift nicht meine Aufgabe ben blanten Unfinn richtig ju ftellen, als ob ein einziger hiefiger Landwirt (felbit ber bidite noch nicht) für 140 000 Mt. Beigen vertauft hatte. Doch ich ftamme aus bem Rleinbauerntum, ich weiß, wo biefe Leute ber Schuh briidt. Die

hiesigen Aleinbauern mußten ja eine gottvergessene, bet loje, getzige Bande fein, die ihre Gobne und Tochte in der Induftrie ausmergeln laffen und babeim fi unten der Rleiderschrant voll Taujendmarticheinen, Di an den Eden von den Maufen zeifreffen find. Liebe Familienvater, dem ift nicht fo, mit wenigen Ausnah men (die hatten es auch por bem Rriege) wird ein große Teil der Rleinbauern bei Unichaffung eines Pferder Rapital aufnehmen muffen, benn ein foldes toftet heute allein 25000-28000 Mart. Die Berhaltniffe haben fich etwas gebeffett. Gott fei Dant, fage ich, und alle Betnünftigen werben mir guftimmen. 3ch ftimme mil bem Bauer überein, baß es eine Schande ift, bei Den heutigen Löhnen, Die höchstens 300 Mt. betragen, ein Brot 7.— Mt. gahlen ju muffen. Diefes fallt unbebingt auf die Landwirtschaft gurud. Statt die Plan wirtschaft mit Sozialifierung ber Stiditoffwerte und bei Ralibergbaues anzunehmen, die Berteilung ter produ gierten Düngemittel Dirett an Rreisbauernschaften und dafür Lieferung billiger Lebensmittel, wie es unfer G! noffe, Landwirtschaftsminifter Braun wollte, bat jebe Stribifag bes letten Rreisbauernblättchens im nafel ben preugifchen Referveoffigiereton über ben Richtfaff mann, ben "Buchbruder" Braun gewigelt. Der Gogial bemotrat Braun hatte es als feine beiligfte Muigall betrachtet, Bolf und Lanowirtichaft gur Sobe gu führen Mogen fich die allbeutichen Schreier bes Landbunden Die fich nicht genug tonnten in ihrem Gefröhle: "Bon mit Braun", beute por bem Bolte verantworten.

Run wieder gurud gu bem Familienvater. Du fragh wo bleiben die politifchen Barteien. Sag du gefchlafen lieber Familienvater, daß du nichts weißt von Deff Rampfen, Die Die Sozialdemofratie geführt hat, um Bet behaltung und anderen Aufbau der Zwangswirtichal Kennft du nicht die Rampfe Sermes-Bauer, in welchen Die Sozialbemotratie burch die Bartei der braven & milienväter unterlegen ift. Doch bu lieft ja beint Generalanzeiger, ba tannft du fo etwas ja nicht wiffet Demonstrationen willit bu haben, tot willft bu fie ichlagen brer - aber Familienvater, bu tannft ja boch fein Blut feben. Ich frage Dich, was haft bu am 20. Februal gewählt? Ich wette 1000 gegen 1, die Parteien bei braven Familienväter Rube und Ordnung. Wenn i bir nun fage lieber Familienvater, baß bu beine beiligft Pflicht verlett haft, nämlich bie bes Staatsburgers, i dem du dich um nichts tummerft und erft fchreift, wens

bir ber Sungertiemen ein Loch enger geschnallt wird Go find die guten Deutschen zwei Jahre nach bei Revolution. Unftatt unfere Republit aufbauen gu belfe rufen fie nach bem ftarten Dann, nach ben Leuten m ben langen Schrutrbarten und ben Junterftiefeln. G lange die große Bartei der braven Familienväter nicht gur Einficht tommt und fogialiftifch-pagififtifde Boliff energifch fordert, wird es nicht beffer werben in Deutid' land. Bis bahin hat es noch gute Beile. Die Barti der braven Familienvater wird fich eher gum Blod bei Ordnung, der Monarchiften bekennen, als aufrichtig 30 Republit. — Die Teuerung muß ausgeglichen werde Ungeftellten und Arbeiter werden mit allen Mittel versuchen durch höhere Löhne und Gehaltszahlungen die Teuerungswelle abzuwehren. 3ch weiß, daß Diefes tein Allheilmittel ift, und in zwei Monaten werben Handel und Produzenten auch biefe Teuerungszulage geichludt haben. Deshalb forbern mir Gogialdemofratel ofortige Sozialifierung famtlicher Großbetriebe bei Bergbaues und der Industrie. Dann merden mir Gelb in die Staatstaffe betommen dur Erfüllung der Repo rationen und die Lebenshaltung unferes Bolfes with eine andere werden.

N.B. Bei diefer Angelegenheit mochte ich die bie Bauernichaft auffordern auf ben Dublen einmal nad bem Rechten gu feben, und feststellen wieviel Debl & eigentlich vom Bentner Beigen gibt. Meiner Anfic nach muß boch ein Bentner immer wieber ein Bentnet geben. Es ichwirren bie abenteuerlichften Gerüchte mas es von einem Beniner Beigen erfte und zweite Gott gibt. Dier muß festgestellt werden und zwar von be Rreisbauernichaft als berufene Organisation, bei sopiel % Ausmahlung muß es biefes Quantum Mehl geben Die Rreisbauernichaft wird fich ein Berdienft um Die allgemeinheit erwerben, wenn fie hier in ber Bevol terung einmat Aufflarung ichafft.

W. Thomas.

Die "Flörsheimer Zeitung" brachte in ihrer Nr. 92 pom Dienstag, ben 16. August bs. 3s. ein Eingesand eines Familienvaters, das von gemeinen Lügen und boswilligen Berleumdungen gegen die Landwirticha! trott und bas eine unverantwortliche Berhetjung und Aufwiegelung ber verbrauchenben Bevölferung bebeutel Wenn es auch die Bauernichaft im allgemeinen unter ihrer Würde halt, auf berartige gemeine und schmutige Anwürfe zu antworten, so find boch bie in dem Gingesandt aufgestellten Behauptungen so ungeheuerlich bag fie nicht wiedersprochen bleiben tonnen.

Der Berfuch, Die Landwirte für Die Erhöhung be Brotpreife verantwortlich zu machen, muß aufs entichit benfte gurudgewiesen werben. Es burfte jebem befanst fein, daß die Brotpreiserhöhung lediglich beshalb folgen mußte, weil bas Reich nicht mehr in ber Lage ift, im tommenden Birtichaftsjahre wiederum 10 (gebil Milliarden Mark wie im Borjahre dur Berbilligung bei Brotes zur Berfügung zu stellen. Diese 10 Milliardes Mark sind aber nur den Berbrauchern zugute gekommen. da die Landwirte Selbstversorger sind. Daß tettert aber durch Steuern zur Aufbringung dieser 10 Milliarden in erheblichem Maße beitragen mußten, sagt ber Ein fenber feinen Lefern nicht.

Ebenso ift die Behauptung, daß wir in diesem 3abi eine Refordförnerernte gehabt haben, eine bewußte Un

QU! 190

hie tur

mabrheit, benn jeber, ber etwas mit ber Landwirticaft bu tun hat, weiß, bag bei ber biesjährigen langanhalten. Den Trodenheit und Durre, burch bie ein großer Teil bes Getreibes notreif geworben ift, von einer Retordstinte feine Rebe fein tann. Gine gang unverantworts iche Brreführung ber öffentlichen Meinung ift es, wenn ber Einsender den Lefern porrechnen will, daß ein hiefiger Landwirt allein für feine Beigentorner 140 000 Mart eingenommen habe. Bei einer Durchschnittsernte von 10 3tr. je Morgen, ein Ertrag, ber für dieses Jahr techt boch gegriffen ift, murbe bas eine Beigen anbaus Rache von 60 Morgen ausmachen! Gin Betrieb, ber 60 Morgen mit Beigen pflangt, muß mindeftens eine Größe von 300 Morgen haben. Die größten hiefigen Betriebe haben aber hochitens 50-55 Morgen Land und teiner hat eine Weizenanbauflache von mehr als 12 Morgen. Demnach durften Die 7 größten hiefigen Befiger Bufammen noch nicht an Diefe Summe herantommen,

beig

eiebet

anab

alle

Dell

t 10%

Blatte

De9

rodu

r Ge

jede

ijeln

obial

igabi

hren.

nbes Bott.

ragh,

afen,

pell

Lehell

einen

iffen

light

penn

t per

teles

rben

Selo

wird

nad

1 es

andi

da

HIP

utel

inter

c(id)

die

anni

Bag!

ehil

De

the

men

giete

rben EIN

Die Drohung mit Maffenversammlungen und Demon-Stationen hatte fich ber Ginfenber fparen tonnen; bamit ann er ber Bauernichaft nicht imponieren. 3m übrigen ann jeber Landwirt nach Erfüllung feines Umlagefolls mit feinem Getreibe machen was er will. Die Muflorderung aber gur brutalften Gelbithilfe und gur "Infannenbejeitigung" ist eine spitematische Berhegung und Auswiegelung bes Bolles gegen die Landwirtschaft. Es It im höchsten Dage bedauerlich, daß eine Zeitung, Die noch ernft genommen fein will, ihre Spalten einem berattig erbarmlichen Geistesproduft öffnet, bas lediglich bazu angetan ift, Unfrieden und Berwirrung in die Beobiterung zu tragen.

Die Ortsbauernichaft Florsheim. 3. M.: Jat. Schleidt.

Unmertung ber Schriftleitung. Der Berfaffer vorlebender "Antwort" hat boch gewiß auch unferen Artifel gleicher Rummer wie bas "Eingefandt bes Fantilenvaters" erichienen und "Das teure Brot" betitelt Releien, in welchem ber Berjud gemacht wird, die neue Brotpreiserhöhung als burch bie Berhaltniffe bedingt, rechtfertigen, vor allem aber bie Landwirtichaft als hotigulbig an Diefen unliebfamen Teuerungsericheinangen hinzuftellen. Wir glauben bamit ben Beweis thracht du haben, bag wir auch ben Intereffen ber Land. Dirte, nach Möglichteie, ju bienen bestreht find. Woher Dir aber bas Recht nehmen follen, gegenteiligen Unichten, aljo folden Meinungen, welche Die Landwirtichaft groß. Teil f. Die Lebensmittelverteuerung verantwortlich nachen, einen Plat in unseren Spalten zu verweigern, huns nicht verständlich. — Gleiches Recht für Alle, nuß auch hier ber Grundfat fein.

Bir haben uns bie Sache angelegen fein laffen und tinige Landwirte befragt, und wurde uns der Bescheid, daß bis 16 3tr. Weizen pro Morgen geerntet werden können. Ein Nichtlandwirt, der 1/2 Morgen mit Weizen bestellte beftellt hatte. (Marmeleitsader!) erntete in Diefem Jahr, wie entner Beigen pro Morgen! - Giner ber erften Beilbacher Landwirte teilte auf Befragen mit, bag mit bis 20 Bentner Körnerertrag pro Morgen angebauten Beigens zu rechnen fei. Demgegenüber ericheint Die Beleichnung von 10 Zentner Ertrag als reichlich niedrig

angeseigt.

Befanntmagung.

über bie Brotverforgung.

Gemäß § 34 und § 49 bes Gefeges über die Regeung des Berkehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921 R. G. Bl. S. 737 wirö für den Landfreis Wiesbaden mit Ausnahme ber Stadt Biebrich bas Gewicht und

ber Breis für Brot wie folgt festgesett:
a. a) Bei Berwendung von 1400 Gramm Dehl für einen daib Einheitsbrot gleichviel in welcher Form gebaken, im Gewicht von 1900 Gramm (Berkaufsgewicht 24 Stunben nach bem Baken) auf 6.70 Mt.

b) Bei Berwendung von 700 Gramm Dehl für einen Paib Beigbrot (Kranfenbrot) im Gewicht von 880 Gr. auf 3.70 Dit. Für bas Baden bes Brotes ber Gelbft-Derforger fonnen je nach ben örtlichen Berhaltniffen Die Bader ber einzelnen Gemeinden find verpflichtet Herliber jeweils mit bem Gemeindevorstand Bereinbafreisausschuß an die Bader geliefert, darf im Klein-Dertauf von den Badern nicht mehr als 2.25 Mt. per Mund erhoben werben. Die Abgabe barf nur gegen trottarten erfolgen. Bumiberhandlnugen werden nach 49 ber Getreibegefeggebung für bie Ernte 1921, Abfat bestraft. Dieje Berordnung tritt mit ber Gultigfeit Brotfarte für Die 2. Woche am 22. Des Monats in Staft. Wird auf biefe Brottarte bereits am Samstag, ben 20. August Brot eingefanft, fann der neue Breis fletsur erhoben werden. Mit dem gleichen Tage wird bie Befanntmachung über Brotversorgung vom 12. Januar 1921 II, Kornft. 81 aufgehoben.

Wiesbaden, den 18. August 1921. Der Kreisausichuß Des Landfreifes Wiesbaden 3 Rr. II Kornft. 1896. gez. Schlitt

Bird peröffentlicht

Glorsheim, ben 19, August 1921. Laud Bürgermeifter.

> Befanntmadung. Bergebung von Bauarbeiten.

follen famtliche Bauarbeiten in Lofe getrennt in öffentlichem Bettemerb wie folgt vergeben merben : Erb. und Maurerarbeiten

Brunnenanlage 205 4 Dachbederarbeiten

Los 5 Spenglerarbeiten Los 6 Berpugarbeiten Los 7 Glajerarbeiten

8 Schreinerarbeiten 9 Schlofferarbeiten

Los 10 Inftalationsarbeiten (elettr. Licht)

Los 10 Instalationsarbeiten (elektr. Licht)
Los 11 Anstreicherarbeiten
Die Angebotsunterlagen und Zeichnungen tönnen ab Dienstag,
ben 23. de. Mts. auf dem hiesigen Rathaufe Zimmer 12 eingesehen bezw. gegen Exitatiung der Herfellungslosten bezogen werden,
Nähere Austunft erteilt der Bauleiter Martin Kitb.
Die Angebote sind geschlossen mit entsprechender Ausschrift versehen spätestens die Samstag, den 27. August 1921 vormittags
10 Uhr auf dem hiesigen Burgermeisteramt Immer Ar. 9 einzureichen, woselbst auch die der eingelaufenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Interessenten ersost.
Später einlausende Angedote bleiben underüntsichtigt, ebenso
losse die eine Preisvereintauna lämstlicher Handwertsmeister ein

folde bie eine Breisvereinigung famtlicher Sandwerksmeifter ein

und desselben Gewerbes erfennen lassen. Flörsheim am Main, den 20. August 1921. Der Gemeidevorstand: Laud, Bürgermeister.

Becanumagung.

Bon Montag ab gelangt in ben Lebensmittelgeschäften per Ropf 750 Gramm gestoßener Buder gum Breife von 6.65 Dit. jur Ausgabe. Montag Rachmittag von 2-4 Uhr gelangt auf bem alten Rathaus gur Ausgabe wollene Soden per Paar 12.50 Mt. Sterinferzen Std. 1 Mt. Zwiebad per Pafet 1.75 Mt. Kindergerstenmehl pro Pafet 1 Mt. Weiße Kernseise pro Pf. 5 Mt. Laud Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Es ift von den Robienhandlern wiederholt Rlage geführt worden, daß bie von den Ortstohlenftellen ben Ronjumenten Bugeteilten Brennftoffmengen nicht abgeholt werben. Ich verfehle baber nicht jest ichon barauf binjumeifen, bag nach ben mir porliegenden Rachrichten Die Rohlen- und auch die Britetibelieferung im tommenden Winter weit unter den am Anfang des Wirtichafts= jahres amtlich zugeteilten Mengen gurud bleiben wird. Es wird daher der Fall eintreten, bas Ronfumenten, welche fich nicht ichon jest mit Rohlen bezw. Britetts eindeden, Gefahr laufen, im tommenben Binter ohne Beigmaterial zu fein. 3ch tann baber nur bringend raten, die von ben Oftstohlenkommiffionen augeteilten Mengen fofort abzuholen.

Der Borfigende des Kreisausichuffes Blesbaben. 3. B. Biefer.

Wird veröffentlicht.

Florsheim, ben 16. August 1921.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmadung.

Um Montag, den 22 bs. Die, Bormittags 11 Uhr wird am hiesigen Bullenftall ein Saufen Dung meiftbietend perfteigert.

Florsheim, ben 19. Auguft 1921.

Der Bürgermeifter : Laud.



SPENDE DEIN SCHERFLEIN ZUM BAU DER GEDÄCHTNISKAPELLE.

Bur bie Gedachtnistapelle gingen weiter ein 3. 3. 100 .4

Kirchliche Rachrichten.

Antholifder Gottesbienft,

Sonntag, 7 Uhr Frühmesse 81/2 Uhr Schulmesse 91/2 Uhr Sochamt Tellerfollette für den verlobten Tag. Rachmittags 2 Uhr saft. Anbacht 4 Uhr 3. Orben.

Montag 6 Uhr Amt für Anna Rlein geb. Konrabi, 6.30 Uhr geft. Bruberichaftsamt.

Dienstag 6 Uhr bi. Deffe im Schwesternhaus, 6,30 Uhr Jahramt für Beinrich Alepper

Evangelifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 21, August 1921. Rachmittags 2 Uhr Beginn bes Gottesbienftes.

Un die

Bevölkerung! Flörsheimer

Dit ber teilweifen Freigabe ber Getreibe-Zwangswirtschaft bringen wir von heute ab 2 Sorten fartenfreies Brot gum Bertauf.

- 1. Sorte hergeitellt aus 70% igem Roggen- u. Beizenmehl im Gewicht von ungefähr 1400 Gr. jum Breife von Dt. 6.50.
- 2. Sorte hergestellt aus 85% igem Roggen- u. Weizenmehl zum Breife von Mt. 7.75.

Dan beachte, bag biefer Breis bei einer ungefähr 20fachen Erhöhung bes Borfriegspreifes für Dehl ein verhaltnismäßig billiger ift; wie wir überhaupt ftets beitrebt fein werben, ben Brotpreis möglichft niedrig ju halten.

Bereinigte Badermeifter Florsheim.

N. B. Wir bemerten, bag Brotfarten im Boraus o. nachträglich nicht mehr angenommen werben tonnen.

Bereins = Nachrichten.

Ramerabichaft 1903. Sonntag Mittag 1 Uhr Berjammlung bei Ramerad Mefferschmibt. Erscheinen eines jeden erforderlich. Internationaler Bund ber Reiegsopfer. Ortsgruppe Flörsheim. Samstag Abend 7 Uhr Mitglieberversammlung. Wegen Wichtigfeit ist es Pflicht eines Jeden punft 7 Uhr im Sangerheim gu ericheinen.

Gesangverein Sangerbund. Der Berein beteiligt sich an bem Liebertag bes Mannergesangvereins "harmonie" Roltheim am 11. Sept. bs. 3s. im Stadtiheater Mainz Eintrittsfarten sind nur im Borverfauf erhältlich. Diejenigen welche bem Liebertag beimohnen wollen, tonnen fich Rarten beitellen im Gangerheim und beim 1. Schriftführer. Um Montag um 8.30 Uhr Gefangftunde im Gangerbeim.

Rubergejellichaft 1921. Samstag Rachmittag 3.45 Uhr Bujam-mentunit im Stammlofal (Weilbacher). 3wede Beerdigung unferes Mitgl. Reinhard Barabe-Angug (bunffer Angug.)

Sum. Mufitgefellichaft Unra. Samftag Abend 81/2 Ubr Dufit-ftunde im Bereinslotal.

Bereinigte Kamerabichaft 1902. Montag Abend 8 Uhr Berfamm-lung im Stammlotal. Wichtige Tagesordnung.

Rath. Jünglingsverein. Sonntag 4 Uhr Berfammlung für alle.



"Beftien der Steppen" Senfations-Bilbweftfilm in 6 Utten. Bei diefem Film tlart wiederum ein Borfpiel über alles Borbergegangene auf, fobag Jebermann fich biefen Film anfeben tann, wenn er auch nicht bie beiben erften Teile geschen bat.

"Eine tolle Rifte, Luftspiel in 5 Aften gum totlachen. Birb auf all-gemeinen Bunich nochmals gespielt.

Dlaingold-Lichtfpiel-Wefellichaft. Dudmann.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Karl Reinhardt

findet heute Samstag nachmittag 1/25 Uhr

Gier brikettsausgabe

Mm Montag morgen bon 7 Uhr ab werden am Bahnhof gu Florsheim an jedermann in beliebigen Mengen Gier-Brifetts ausgegeben pro Bentner 26.25 Mt. Die Ausladung erfolgt burch Abam Hahn.



Rarthäuferftrage 6.



hubiche Reuheiten empfiehlt

Telefon 59.



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges vierieistündiges Kochen, Größte Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie ouf dem Rasen gebleicht.

lst das beste selbstfäffge Waschmittell

Oberall erhälflich in Original-Packung, niemals lose.

Allemige Hersteller: HENKEL & CIE. DUSSELDORE.

Antiseptischer Wundpuder

eln ausgezeichnetes Beilmittel für Munbfein der Kinder. Streudoje 3.- Dit.

Upothere zu Florsheim

fann geheilt merben. Sprechftunde in Franffurt a. M., Savignpfirß. So, 2. Ir. jeden Freitag u. Sonnabend von 10-1 Uhr.

Dr. med. Hiberts Spezialargt, Berlin G. 9B. 11.

Freuden der Jugend fehren wieder

bei Gebrauch ber echten "Wotanol". Billen. Das Fro-parat beruht auf wiffenichaftl. parat beruft auf wissenschaftl. Grundlage, Gegen Nervenjchwäche. Ihre Arbeitstraft
wird verjüngt, daher fann der Erfolg in ihrem Berufsleben
nicht ausbleiben. Originalpack. Bit. 25.— frfo. verschl.
gegen Nachnahme.

Lucerna-Tabletten

bewährtes Mittel geg. Rheuma Gicht ulw. Dit. 18.— franko gegen Nachnahme.

Richtig angewandt immer Erfolg.

D. Ad. Meyer, Samburg 20 Tarpenbeditt. C 68

Charafter, Gegenwart, Bulunft, Gliid, Liebe, Che uim. Senden Sie genaue Abreffe, Bor- u. Bu-name, Jahr u. Tag der Geburt ein Bablreiche Dantidreiben. Aus-

Mignon Verlag Minden, Boitfach B. 13.

Bringe zur Berbitausinat meine Spezialfamenhandlung ir

geft. Erinnerung.

Carl Rampi, Samenhandlung Maing, Rleine Schöfferftrage 4, (zwifden Schufter- und Schöfferitrage, nahe Theater).

Riederlage ju Originalpreifen: in Gloroheim bei;

heinrich Messer.



Große Musitellung

Damentafchen, Attentafchen, Gelbicheintafchen, Brieftafchen, Reife- und alle einschlägl. Artitel zu magigen Breifen. Diretter Fabritverfauf. Rur prima Leber, feine Bartiemaren.

Wiesbaden, Bahnhofftraße 8, III. St., 185.

Mchtung!

Mchtung!

Trof ber ftets fleigenben Leberpreife verfaufe ich noch meine anerfannt guten Qualitaten Gie finden bei mir große Ausmahl in

für Sonn, und Werftage. Gur jebes bei mir gelaufte Paar Schuh übernehme begüglich ber Qualität volle Garantie.

Bitte überzeugen Gie fich und machen Sie einen Berfuch im

Darmitädterftrage 5

Tujthollitiefel

Turnichuhe.

In bewährter Friebensqualität, fachmannifch bergeftellt, Leinöl und Bugbobenol, Kreibe la Qualitat, Bolus, Gips, famtliche Erbe und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Blörsheim am Main Telefon 99

Pergament-Papier



Bodenbearbeitung

íst zwecklos!!

Wenn

dem Boden die nötigen Nährstoffe fehlen, hílft keín tíeferes Pflűgen;

dann schaffe den Pflanzen die richtige Nahrung und dűnge mít Kalí!!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Auskunftstelle des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H., Darmstadt, Elisabethenstraße 8, 1

Bestellungen auf Drucksachen sowie Inseraten-Annahme

for die

"Eddersheimer Zeitung"

und

Andr. Jost Bahnhofstrasse

Johann Becker Fischergasse

in Eddersheim



Baumaterial

in Türen jeder Art, mit Beichlag in Tenstern jed. Art, auch Stallfenster in Eisenträgern u. Bauholg nach Liste Bad- und Schwemmstelne Dachziegel jeder Art.

- Mains

3atob-Dietrichftr. 1

Ede Radftroße.

Einige aufgearbeitete Damen- und herrenmaschinen neu vernickelt und emailliert

> empfiehlt K. Kamburger, Jahrradhandlung

Photographisches Atelier Samson & Co., Mainz

Grosse Bleiche 281/10 gegenüber dem neuen Brun

empfiehltsich in allen modernen PHOTO-GRAPHISCHEN ARBEITEN, AUF-NAHMEN und VERGRÖSSERUNGEN zu billigsten Preisen. VEREINE, CON-FIRMANDEN und COMMUNIKANTEN

erhalten Ermässigung.

SAMSON &

Atelier ersten Ranges

Derlangen Sie "Heba"-Tabak

Jeinverkauf mit St

an R

(8

ei,

91

Die bu

专

Heba Nr. 1 Tabak 100 gr. Mk. In und Ausland

Heba Nr. 2 100 gr. Mk. Tabak Heba Nr. 3 In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen

Heba Nr. 4 reiner Grobschnitt Heba Nr. 5

Uebersee Heba Nr. 5

be 50 gr. Mk. Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk.

von # 1975 an

von # 1425 an

von # 2750 an

von # 1875 an

von # 1275 an

von # 3975 an

Heba-Schäg Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtit fermentiert., rein. u. wohlschmeckenden Tabake hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich be hafteten Tabaken.— Kein Losgut. Letztere sind gesundhelb schädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wieserkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preislist. Tabakiabrik "Heba", Wieshaden, Moritzstr.

Es empfiehlt sich für den Herbst

schon jetzt einzukaufen, da

von # 2675 an

von # 1275 an | Bettuchbiber 130 cm Hemdenflanell von M 1075 an Hemdenbiber, weiss, Unterrockflanell Jackenbiber von # 1575 an Schürzensiamosen von # 1975 an Kleiderhiber Schürzendruck von # 1075 an Molton Kleiderdruck 875 an Hemdentuch Bettkattun Nessel 875 an Bettücher

Kleiderstoffe, schwarz, weiss, karriert 12,75 Kleiderstoffe, viele Farben, reine Wolle 27.50

Cheviot, reine Wolle 29.75 Flausch für Mäntel, 130 cm 79.-

Kammgarn — Cheviots — Garbadines — Tuche — Mantelstoffe — Blusenstoffe

Höchst a. M.